

Zeitschriften-Musterung.

Der Abend-Zeitung angehörend.

VIII. Montag, am 1. Mai 1843.

Jahreszeiten. Nr. 13 und 14.

Eine Blumenkrone, eine kleine melancholische Novelle. Die Episode aus dem russischen Feldzuge ist interessant. Die kritische Revue der schönen Literatur beschäftigt sich mit dem falschen Wolodemar. Paris, Stuttgart und Oldenburg geben Correspondenz. Außer dem Modenkupfer giebt das erste Heft auch noch eine Kleider- und Samaschen Patrone. Eine größere Novelle: Die Nebenbuhler, scheint dem Französischen nachgebildet. Jos. Mendelssohn beabsichtigt eine Reihe charakteristischer Umrisse der hervorragendsten Individuen des Hamburger Theaters zu geben und beginnt sine ira et studio mit Brunert.

A. Lewald's Europa. Bd. I, Lief. 13.

Forts. von Baillance. Schluß der Schweizerbriefe. Guckow wird mit der Ausnahme seines „weißen Blattes“ in Carlruhe nicht zufrieden seyn. Die treffliche bunte Lithographie stellt Blanche von Castilien dar.

Band II, Lief. 1.

Schluß von Baillance. Dramatische Studien von Ad. St. Zuerst über das spanische Drama und besonders das Intriguenstück. Ungarische Mausefallenhändler in Lithographie. Auf dem Umschlage über Bierangelegenheiten in München.

Wiener Zeitschrift. Nr. 52—63.

Eulise Beck endet die Erzählung: Der Verschwendene, in Nr. 60. Das große Faschingsfest in Mainz findet einen enthusiastischen Beschreiber. C. Kunt enthusiastirt sich nicht minder und mit mehr Recht über die neunte Symphonie von Beethoven. Gern wird man die Salzburgsche Sage: Das Männlein an der Zillerbrücke, von Pfundheller lesen. E. Lemyt setzt die italienischen Streifzüge fort. Dasselbe geschieht mit den deutschen Skizzen aus Rom. Von Witthauer ebenfalls eine treffliche Beurtheilung des Monaldeschi.

Allgemeine Theaterzeitung. Nr. 64—75.

Weidmann's Winterfahrt auf der Wien-Gloggnitzer Eisenbahn macht man gern mit. Merkwürdig ist in der sonst lobenswerthen Correspondenz aus Riga eine nochmalige genaue Schilderung des „Freischütz“, der aber dort in 4 Acten gegeben worden. Aus London berichtet v. Horn, aus Paris, Börn-

stein. Endlich etwas Novellistisches von Dr. Meynert, aber auch etwas Treffliches: Grimmenstein. Drei historisch romantische Bilder aus dem sechzehnten Jahrhundert. Auch eine treffliche Beurtheilung des Laube'schen Monaldeschi erhalten wir von ihm. Das Costümbild Nr. 97 giebt eine heitere Scene aus dem Baudeville: Die Tochter des Regiments, worin wir Madam Bruning und die Herren Carl und Findeisen erblicken.

Rosen. Nr. 61—70.

Fr. Gerstäcker's Streifzüge durch Nordamerika fortgesetzt und beschlossen. Mit Vergnügen wird man neue Auszüge aus einem andern Tagebuche desselben lesen. Im Literaturblatte Nr. 13 hätte bemerkt werden sollen, daß Wilhelmine Costmann nicht Tochter, sondern Schwester des Novellisten Blumenhagen war. Gern lasen wir in Nr. 14 die volle Anerkennung der Gedichte des Fürsten zu Lynar. Wir danken auch, daß ebendasselbst wieder auf Weisflog aufmerksam gemacht wird. Wo ist jetzt ein in seiner Art Gleichbegabter? Aber auch ihn wie van der Velde und mehrere Andere führte die „Abend-Zeitung“ zuerst dem deutschen Publico vor.

Unser Planet. Nr. 53—60.

Die Gitana endet in Nr. 54. Ulmer Planet. Ist die Nachricht vom Tode Mensen Ernst's und seinem Begräbniß am ersten Nil-Cataracte begründet? Gedichte von Ferdinand Gumbert. Professor Dr. Schütz theilt eine kleine Novelle: Dichterglück, mit. Aus Hannover fliegende Blätter. Otto Stern führt uns in seiner Novelle: Die Verbrüdereten, nach Griechenland, kurz vor dessen Befreiung. Der Dichter W. Vogel starb keineswegs in so großem Glende, wie in Nr. 56 bemerkt. Fliegende Blätter aus Hannover sind keine leichte Waare. Minder inhaltreich sind die Dresdener Briefe. Die Beiblätter geben einen geistreichen Auffag mit dem eigenthümlichen Titel: Wie die Noth und der Nutzen Geschwister immerdar, aber doch selbst Poesie bei dem Commisbrod war. Das Urtheil über die größere Hälfte der Wiener Zeitblätter in Nr. 60 ist doch allzu hart! Literarische Depeschen sind auch sehr gewürzt.

Der Humorist. Nr. 53—62.

Anton Uff erzählt vom Böller an der Prager Brücke. Der russische Salon rührt von